

RSHA

dobey

✓
198
2/2

Mag. II

nr. 2

Berlin, den 13.8.40.

942

V e r m e r k.

Betr.: S e g r e , Dr.Guido, Commendatore, Triest, italienischer Jude.

I 6890 meldet mit Schreiben des SDA Klagenfurt v.3.8.40:

Der Leiter bzw. Mitbesitzer der Kettenfabrik in Weissenfels Acceleria Weissenfels in Fusine im Val Romana ist der italienische Jude Dr.Guido Segre, Triest. Als die Judengesetze in Italien erlassen wurden, setzte man Segre als Präsidenten der Kettenfabrik ab. Später wurde er als "discriminato", d.h. bevorzugter Jude bezeichnet. Segre hat als Grossindustrieller im Wirtschaftsleben Italiens ein grosses Wort mitzureden. Er ist Mitaktionär und Präsident des "Juteficio" und des "Pasticificio" in Triest. Auch ^{Centered} eine Bindfadenfabrik nennt er sein eigen. In Dirschau (Korridorgebiet) hat er eine Stärkefabrik besessen. Ebenso soll er in Oslo eine Fabrik besessen haben.

Segre liess sich erst vor 3 Jahren taufen. In der Kettenfabrik in Weissenfels hat er zwar seine Präsidentenstelle zurückgelegt bzw. musste sie aus Grund der Judengesetze zurücklegen, doch hat er die geistige Führung noch immer beibehalten.

Segre besitzt eine Villa in Weissenfels, die auf Fabriksgrund erbaut ist. Derzeit bewohnt seine Familie über die Sommermonate diese Villa.

Segre hat trotz der Judengesetze nicht nur in wirtschaftlicher, sondern auch in gesellschaftlicher Hinsicht einen Grossteil seiner angesehenen Stellung behauptet.

Vfg.

I. Z.d.A. VI E 12 (226).

III. Z.d.A. VI E 1 (Or.6890).

VI E 12
i.A.

2

VI E 12

Berlin, den 13.8.40.

Bu

V e r m e r k .Betr.: Zink- und Bleibergwerk in Raibl (Cave di Predil).

SDA Klagenfurt meldet mit Schreiben v.29.7.40:

An dem italienischen Zink- und Bleibergwerk in Raibl (Cave di Predil) die englische Gesellschaft "New Consolidated Goldfields Co.Ltd., London" mit 124 000 Pfund Sterling mitbeteiligt ist. Diese englische Gesellschaft stellt somit die Hälfte des Kapitals des Werkes in Raibl.

Die Produktion des Zink- und Bleibergwerkes in Raibl betrug im Jahre 1939

36.170 t	55%iges Zinkerz und
3.644 t	76%iges Bleierz.

Vfg.

I. Z.d.A. VI E 12 (572).

II. Z.d.A. VI E 1 (0.6890).VI E 12
i.A.

Sicherheitsdienst des Reichsführers-SS SD-Abschnitt Klagenfurt

Klagenfurt, den 29. Juli 1940

VI E 1 ,
Rx/J

An das

Reichssicherheitshauptamt,
Amt VI E 1 ,

B e r l i n .
-.-.-.-.-

Geheim	
SD-Hauptamt 10579	
Eing. am - 2. AUG. 1940	mit
mit	mit
mit	mit
mit	mit
mit	mit

✓	Amt VI	Uhrzeit	Anlagen
GR			
GR		2. AUG. 40.	
GR	VI E 1		

Eingegangen:
3. AUG. 1940
VI E 1: 4008

Betr.: Fascistische Versammlungswelle im Gebiet der Festungsbauten von Tarvis .

Vorg.: Ohne .

Die fascistische Partei hat für das Gebiet von Tarvis für die nächste Zeit die Abhaltung einer Versammlungswelle vorgeschrieben. Diese Versammlungen sollen den Zweck haben, die dort bei den Befestigungsbauten beschäftigten Arbeiter zum Fascismus zu erziehen.

Es dürfte dies allem Anschein nach auf die letzten Vorkommnisse von Dynamitdiebstähle und Sprengstoffanschläge, welche von hier bereits gemeldet wurden, zurückzuführen sein .

Die erste Versammlung fand bereits im Bahnhof Tarvis Centrale vor ungefähr 250 Arbeiter statt. Der Tarviser Tierarzt Dr. Kuri sprach auf dieser Versammlung. Die auf den Baustellen der Festungsbauten, der Strasse usw beschäftigten Arbeiter sind zu 50 % Kommunisten. Man kann dies aus ihren Gasthausgesprächen entnehmen, welche sie in angeheitertem Zustande führen. Die gänzlich ungenügende Bezahlung, schlechte Verpflegung und Unterkunft sind die Ursache der staats-gegnnerischen Einstellung .

Der Führer des SD-Abschnittes Klagenfurt
m.d.F.b.

[Handwritten Signature]
Sturmtruppführer

VI E 12
Bu

Berlin, den 5.8.40.

V e r m e r k .

Betr.: Faschistische Versammlungen im Gebiet von Tarvis.

I 6890 meldet mit Schreiben SDA Klagenfurt v.29.7.40:

Die faschistische Partei hat für das Gebiet von Tarvis für die nächste Zeit die Abhaltung einer Versammlungswelle vorgeschrieben. Diese Versammlungen sollen den Zweck haben, die dort bei den Befestigungsarbeiten beschäftigten Arbeiter zum Faschismus zu erziehen.

Es dürfte dies allem Anschein nach auf die letzten Vorkommnisse von Dynamitdiebstählen und Sprengstoffnaschlägen, welche von hier bereits gemeldet wurden, zurückzuführen sein.

Die erste Versammlung fand bereits im Bahnhof Tarvis Centrale vor ungefähr 250 Arbeitern statt. Der Tarviser Tierarzt Dr. K u r i sprach auf dieser Versammlung. Die auf den Baustellen der Festungsbauten, der Strasse usw. beschäftigten Arbeiter sind zu 50% Kommunisten. Man kann dies aus ihren Gasthausgesprächen entnehmen, welche sie in angeheitertem Zustand führen. Die gänzlich ungeneügende Bezahlung, schlechte Verpflegung und Unterkunft sind die Ursache der staatsgegnnerischen Einstellung.

Vfg.

- I. K.B. erl.
- II. Z.d.A. VI E 12 (262).
- III. Z.d.A. VI E 1 (Or.6890).

VI E 12
i.A.

5. 8. 40.

Geheime Staatspolizei Staatspolizeistelle Klagenfurt

Klagenfurt, den 27. Juli 1940.
Burg
Fernruf

Einschreiben!

Geheim!

Uktenzeichen: III 769/38.
Bei der Antwort wird Angabe des obigen
Uktenzeichens erbeten.

An das
Reichssicherheitshauptamt **IV E**

in B e r l i n SW 11,
Prinz-Albrecht-Straße 8.

An den
Grenzinspekteur II Süd-Ost
z.Hd.Herrn Reg.Rat Dr. Rennau

in W i e n, I.,
Morzinplatz 4.

Betrifft: Grenzberichterstattung Italien.
Anlagen: 1 Meldung.

In der Anlage überreiche ich eine Meldung des
Grenzpolizeikommissariats Villach zur gefl.Kenntnis.

RGSS Geheim SD-Hauptamt		10632
Eing. am - 2. AUG. 1940 mit 1 Anlagen " Doppeln "	IV E 2. Aug. 1940	

Wien

V	Amt VI	Uhrzeit	Anlagen
			1
		2. AUG. 40.	
	IV E 1		

Eingegangen:
3. AUG 1940
VI **AI: 4071**

1967

6

VI E 12

Je.

Berlin, den 24. Juli 1940

V e r m e r k .Betr.: Sprengstoffanschläge auf Eisenbahnen

SD-Abschnitt Klagenfurt teilt mit Schreiben vom 20. Juli 1940 folgendes mit:

VM 162 berichtet aus Tarvis, dass bei einer grossen Anzahl von italienischen Arbeitern von Strassen- und Befestigungsbauten in Tarvis Sprengstoff gefunden wurde u. durch die Poliezi zahlreiche Verhaftungen vorgenommen wurden. Der Vorgang spielte sich wie folgt ab:

An Samstagen fahren manche der Arbeiter von ihren Arbeitsstätten im Kanaltal zu ihren Familien nach Hause. Dies war auch am Samstag den 13.7.1940 in Tarvis der Fall, wo ungefähr 180 Arbeiter auf die Heimfahrt warteten. Ein Augenzeuge, der Schneidermeister Palma aus Tarvis, berichtet darüber wie folgt:

Einem der Arbeiter platzte anscheinend in der Hosentasche, als er an der Kanzlei der italienischen Grenzpolizei im Stationsgebäude vorüberging, ein Paket Sprengstoff. Er hinterliess dann, ohne daß er es selbst merkte, beim Gehen eine Spur von weissem Staub. Einem italienischen Geheimpolizisten fiel dies auf; eine genaue Untersuchung ergab, daß es sich um Sprengstoff handelt. Es wurde im Zuge, in welchem die Arbeiter mittlerweile eingestiegen waren, sofort Untersuchungen angestellt. Tatsächlich hatten mehrere Arbeiter solchen Sprengstoff bei sich, den sie aber sofort in alle Richtungen wegwarfen, ohne daß es gelang, die betreffenden Arbeiter genau festzustellen. Die italienische Polizei verhaftete hierauf alle Arbeiter, fesselt und lieferte sie in drei Autos nach Udine.

Die Nachricht von dieser Verhaftung verbreitete sich sofort in Tarvis. Man ist in der Bevölkerung allerdings der Ansicht, dass die Arbeiter, welche Schundlöhne verdienen, den Sprengstoff zum Fischen benötigen. Die verhafteten

Arbeiter gehören nicht einer einzelnen Firma an, sondern mehreren, welche mit Festungsbauten im Kanaltal betraut sind. Es wurden strenge Untersuchungen über die Sprengstoffverwaltungen bei den Firmen gemacht, da hierüber genaue Aufzeichnungen geführt werden müssen. Es wurden auch noch weitere Arbeiter an Baustellen verhaftet. In den Zügen wurde eine verschärfte Kontrolle eingeführt. Es ist natürlich auch nicht ausgeschlossen, daß die Arbeiter, welche zufolge ihrer schlechten Bezahlung meistens kommunistisch eingestellt sind, den Sprengstoff für Sabotage verwenden wollten.

Vfg.

I. Z.d.Orig. Meldg. I 6890 (Klagenfurt)

II. Z.d.SA VI E 12 (1141)

III. Z.d.SA VI E 12 (1961)

IV. Z.d.SA VI E 12 (59)

Centered

VI E 12
i.A.

VI E 12

Berlin, den 15.7.40.

Bu

V e r m e r k .Betr.: Italienische Einmarschpläne in Jugoslawien.I 6890 berichtet mit FS des SDA Klagenfurt Nr.1835 v.
13.7.40:

Im italienischen Gebiet Tarvis und Umgebung ist allgemein das Gerücht verbreitet, dass Italien unter allen Umständen das jugoslawische Gebiet, in dem die Wocheiner Bahn verläuft, (Eisenbahnstrecke Jugoslawien - Isonzo) in Besitz nehmen will.

Centered

Vfg.

- I. K.B. erledigt.
- II. Z.d.A. VI E 12 (3351).
- III. Z.d.A. VI E 1 (Or.6890).

VI E 12
i.A.

I B 11

Bu

Berlin, den 2.7.40.

V e r m e r k .

Betr.: Italienische Konsular-Agentur in Villach - Befürchtungen wegen des Verhaltens Russlands.

VI-Referent Klagenfurt meldet mit FS Nr. 9451 v. 28.6.40:
 Hatte heute Gelegenheit, den mir gut bekannten Leiter der italienischen Konsularagentur von Villach, Cavaliere A. Salafia, zu sprechen. Cav. S. brachte dabei zum Ausdruck, dass die italienischen offiziellen Stellen schwere Bedenken wegen des Verhaltens Russlands gegenüber Rumänien und anderen Balkanländern hegen. Man befürchtet, dass Russland bestrebt ist, sich nach und nach in den Besitz der Meerengen zu setzen und Balkanstaaten, die bisher Anlehnung bei den Westmächten gesucht und gefunden hatten, unter seinen Einfluss zu bringen. Italien sei doch hauptsächlich deshalb so lange aus dem Kriege ferngeblieben, weil es die Gefahr vermeiden wollte, den ganzen Balkan und den Osten und Orient gegen die Achsenmächte auf den Plan zu rufen. Nun scheine diese Gefahr doch näher zu rücken, oder es werde Russland seine Ziele erreichen.

Vfg..

- I. K.B. erledigt.
- II. Z.d.A. VI B 1 (3382).
- III. Z.d.A. VI B 1 (Or. 6890).

VI B 11

I.A.

5.7.40

Centered

W